

[Read free ebook] Angst: Erluterungen zu Lacans Seminar X (Psychoanalyse)

Angst: Erluterungen zu Lacans Seminar X (Psychoanalyse)

Von Peter Widmer

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1149455 in BcherVerffentlicht am: 2004-04-01Einband:
Taschenbuch176 Seiten | File size: 53.Mb

Von Peter Widmer : Angst: Erluterungen zu Lacans Seminar X (Psychoanalyse) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Angst: Erluterungen zu Lacans Seminar X (Psychoanalyse):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
21 von 21 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lacan im Reich der Zeichen
Von Cinemaniac
Erstaunlich genug, dass Jacques Lacans Seminar X über die Angst bislang nicht als französisches Buch vorliegt, geschweige denn in einer offiziellen Übersetzung. Nichtsdestotrotz existieren Transkripte der Sitzungen und in Lacanianer-Kreisen zirkulieren auch Übersetzungen, was diesem Seminar umso mehr die Aura des Geheimwissens verleiht. Der Psychoanalytiker und Philosoph Peter Widmer, der mit Subversion des Begehrens bereits eine der besten Einführungen in Lacans Werk vorgelegt hat, bietet hier nun eine Erläuterung an zu diesem bislang nur von wenigen eingesehenen Seminar X. Anders als die Zusammenfassungen der Seminare IV-VI von J.-B. Pontalis, schreibt Widmer seinen Text nicht dem chronologischen Ablauf von Lacans Seminar entlang. Das hat mit der Textform dieses Buches zu tun. Ausgangslage war nämlich ein Seminar, welches Widmer an der Universität Kyoto abhielt. Dem Text ist dieser Aspekt des Gesprochenen auch in seiner Buchform anzumerken, was seine Lesbarkeit ausgesprochen befördert, zumal Widmer sich nicht verheißt, den surrealen und hakenschlagenden Sprachduktus Lacans imitieren zu wollen. Darüber hinaus bieten die Einwurfe von den japanischen Zuhörern, deren Verständnis- oder Übersetzungsfragen einen weiteren, ganz ungewohnten Kommentar zur Lacan'schen Psychoanalyse. Dieses Buch - da selber bereits eine Lektüre des Seminars vortragend - kann somit erklärtermaßen kein Ersatz für den Primärtext sein. Zugleich ist Widmers Buch aber auch mehr als nur eine Kommentar zu einem einzelnen, klar umgrenzten Aspekt in Lacans Arbeit (wenn es so etwas in Lacans Werk überhaupt geben würde): Wir haben hier vielmehr eine mögliche allgemeine Einführung vor uns, die einen äußerst ansprechenden Einstieg bietet, in einen Diskurs, der sonst zuweilen auch furchteinflößend sein kann. Es gibt keinen Knigsweg in und durch das Labyrinth des Lacan'schen Denkens. Umso mehr gilt es, Wege zu wagen. So weist Widmers Arbeit auf einen äußerst spannenden Pfad, der auch für Laien begehbar ist und uns somit - dem Thema zum Trotz - die Angst zumindest vor der Lacan-Lektüre nehmen könnte.
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr aufschlussreiche Erläuterungen zu Lacan
Von Jkell Jeanette
Aufgrund dieses Buches war ich sehr gut für meine Diplomprüfung (Psychologie) vorbereitet. Die Prüfungsvorbereitung hat mir sehr viel Freude bereitet.

Kurzbeschreibung
Jedes werdende Subjekt erfährt die Wirkungen der Sprache, in deren Netzwerk es sich situiert. Damit eröffnet sich ihm einerseits ein Bezug zur Welt, an deren Kultur es teilnehmen lernt, andererseits erleidet es einen Verlust an Ganzheit, den es als Fehlen, als Entzug erfährt. Der unzugängliche Ort dieser Erfahrung ist die Quelle des Unbewussten. Von ihm her kommen Einflüsse, Phantasien, die unvorhersehbar sind. Ihre Repräsentation auf der Ebene des sprachlichen Anderen konfrontiert das Subjekt mit dem Mangel an Sein, führt es in die Reflexivität. Diese grundsätzlichen Erfahrungen drücken sich in der Angst aus, die zweipolig ist. Das Subjekt hingetigt sich nicht nur vor seinem unstillbaren Begehren, sondern auch vor dem Genieen, in dem es zu verschwinden droht. Dieser Band bietet für den deutschsprachigen Raum erstmals eine auch für Einsteiger geeignete Einführung ins Thema Angst, das in Lacans Werk eine zentrale Rolle spielt.
Über den Autor und weitere Mitwirkende
Peter Widmer ist Psychoanalytiker in Zürich und Ennetbaden. Neben verschiedenen Lehraufträgen an Universitäten und Fachhochschulen ist er Gastprofessor an der Universität Kyoto. Er begründete die Zeitschrift RISS mit.